

Vinyl & Music Marketplace: DAS österreichische Musik-Shoppingcenter

Man kennt Till Philippi als umtriebigen Organisator und Veranstalter des Vinyl & Music Festival in der Ottakringer Brauerei. Da dieses aus bekannten Gründen schon zum 2. Mal ausfiel, konzipierte er in der ruhigen Zeit ein neues Angebot für alle Musikaffinen: den Vinyl & Music Marketplace. Was es dort zu entdecken gibt und warum es sich lohnt, hineinzuschauen, erklärt der Neo-Plattformbetreiber im FSM-Interview.



Nie ohne Hut: Till Philippi

„Für viele davon ist dies die einzige Möglichkeit sich einer breiteren musikinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren, denn oftmals werden sie kaum bis gar nicht wahrgenommen.“

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, eine musikspezifische Verkaufsplattform aufzubauen?

TILL PHILIPPI: Wir spielten schon länger mit dem Gedanken das Vinyl & Music Festival zu digitalisieren, um der großen musikinteressierten Community auch an den anderen 363 Tagen im Jahr die Möglichkeit zu geben, Interessantes und Neues zu entdecken. Die „Corona-Maßnahmen“ haben uns dann dazu bewogen, die Idee etwas früher als geplant konkret in Angriff zu nehmen. Lassen Sie mich etwas ausholen. In den letzten fünf Jahren haben wir das jährlich im März stattfindende Ottakringer Vinyl & Music Festival mit mehreren tausend Besuchern und über hundert Ausstellern etabliert. Diese fünf Jahre haben uns unter Anderem gezeigt, dass es in Österreich

hervorragende Labels, Musiker, Poster-Artists und Instrumentenbauer gibt, welchen wir übrigens allen einen eigenen Bereich am Festival wie beispielsweise den Indie Label Markt widmen. Für viele davon ist dies die einzige Möglichkeit sich einer breiteren musikinteressierten Öffentlichkeit zu präsentieren, denn oftmals werden sie kaum bis gar nicht wahrgenommen. Ihnen wollen wir mit dem Vinyl & Music Marketplace nun auch die Möglichkeit bieten, ihre Musik und Musikprodukte im Internet zu präsentieren und zu verkaufen. Den Kunden wollen wir zeigen, dass es mehr gibt als Mainstream-Musik und Ware von der Stange. Wenn Sie so wollen soll der Vinyl & Music Marketplace DAS österreichische Musikshoppingcenter werden. Getreu dem Motto „Feel the Rhythm - Shop the Beat!“

Wie lange waren Vorarbeiten nötig?

PHILIPPI: Ganz genau lässt sich das nicht rekonstruieren, denn der Denkprozess begann bereits lange bevor es vor rund eineinhalb Jahren konkret mit den Arbeiten am Vinyl & Music Marketplace los ging.

Wie finanziert sich die Plattform? Welches Budget gab es für die Vorarbeiten?

PHILIPPI: Der Vinyl & Music Marketplace finanziert sich zum einen durch geringe Monatsgebühren, zum anderen durch Provisionen für Verkäufe. Eigentlich muss ich sagen, „wird sich finanzieren“, denn zum Start gibt es eine Kick-off-Promotion ohne Monatsgebühren. Für Bands, Musiker und Posterartists gibt es nebstbei erwähnt gänzlich monatsgebührenfreie Accounts. Was die Frage nach der Startfinanzierung betrifft, von der Wirtschaftsagentur Wien gibt es 10.000 Euro Zuschuss und persönlich haben wir neben hunderten (unbezahlten) Arbeitsstunden einen mittleren fünfstelligen Betrag in den Aufbau des Marktplatzes investiert. Dazu kommen noch die ebenfalls unbezahlten Stunden „unserer Tester“ und in Marketing und Bewerbung wird auch noch so Einiges fließen.

Wen wollen Sie damit ansprechen?

PHILIPPI: Wir wollen Musikinteressierte im weitesten Sinn ansprechen, Musikkonsumenten ebenso wie Musikmacher – vom reinen Hörer bis zum Vollblutmusiker, denn Musik hört Jede und Jeder. Sie alle sollen am Vinyl & Music Marketplace Neues und Interessantes entdecken. Ob Musik, Instrument, Dekoratives, Accessoire, etc. Wie meinte schon Friedrich Nietzsche „Ohne Musik wäre das Leben ein Irrtum“ und genau so sehen wir das auch.

In welchen Kategorien erwarten Sie den meisten Traffic?

PHILIPPI: Natürlich bei den Tonträgern aber wir freuen uns darauf, dass die Besucher des Marktplatzes auch durch die anderen Kategorien – Poster, Instrumente, HiFi, Merchandise, Music Furniture, ... – streunen und Neues, Interessantes und Überraschendes entdecken. Die Liste der Marktplatz-Verkäufer wächst nahezu täglich und die Produktpalette wird stetig größer, wir stehen jetzt erst am Anfang.

Ist die Plattform eine Konkurrenz zum stationären Handel oder arbeiten Sie mit hiesigen Plattengeschäften zusammen?

PHILIPPI: Wir sehen uns nicht als Konkurrenz, schon gar nicht zum lokalen Plattenhandel. Einerseits werden am Vinyl & Music Marketplace keine secondhand Artikel oder Platten angeboten sondern nur Neuware, andererseits gibt es einfach unterschiedliche Schwerpunkte. Unserer liegt auf Österreich, österreichischer Musik und österreichischen Musikprodukten.

Wie soll die Plattform bekannt werden?

PHILIPPI: Wir bauen hier auf die große Community des Vinyl & Music Festivals und auf unsere langjährigen Partner, dazu natürlich den Spreadout durch die Verkäufer sowie klassische und Social Media-Werbung.

Haben Sie Kooperationen?

PHILIPPI: Ohne Partner und Kooperationen ließe sich ein derartiges Projekt von einem Unternehmen unserer Größenordnung nicht realisieren, weder in der Entstehung – ein großes DANKE an dieser Stelle an unsere Tester – noch im Betrieb.

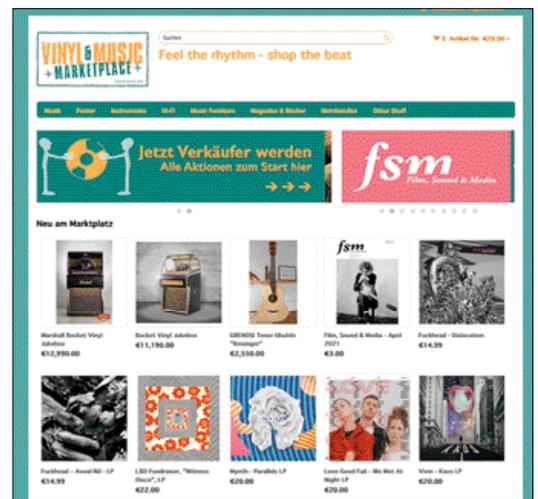
Was sind Ihre Ziele mit der Plattform?

PHILIPPI: Wir sind durchaus der Meinung, anders als ein ehemaliger Chef eines Major Labels, dass Österreich auch eine Musikkultur und nicht nur eine Schnitzelkultur hat. Daher haben wir es uns zur Aufgabe gemacht, mit dem Vinyl & Music Marketplace österreichischer Musik, Labels, Bands, aber auch Instrumentenbauern und Posterartists sowie „surrounding products“ eine kostengünstige Präsentation-, Werbe- und Verkaufsplattform zu bieten – wie wir das bereits mit dem gleichnamigen Festival, dem Österreichischen Indie Label Booklet und der Indie Label Woche tun.

Wird es heuer noch Vinyl & Music Events geben?

PHILIPPI: Gute Frage, nächste Frage. – Die Wahrheit ist, wir wissen es nicht, wir planen ein bis zwei Sommer/Herbstevents - keep your fingers crossed! – und hoffen, dass das nächste Vinyl & Music Festival im März 2022 in der Ottakringer Brauerei ohne Einschränkungen über die Bühne gehen kann.

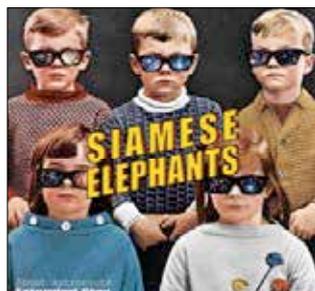
<https://vinyl-music.shop>



Made in A.

Poxrucker Sisters: Horizont (Barfuß rec.)

Manche Verlässlichkeiten kann auch ein Pandemiejahr nicht vertreiben, in diesem Fall geht es um die Musik der drei Schwestern aus dem oberösterreichischen Mühlviertel. Ihre Musik klingt so vertraut wie vor Jahren, Schlagerpop vorgetragen im sympathischen Dialekt, garniert mit Texten aus ihrem Leben. Ja, es deaf a bissl mehr sei!



Siamese Elephants: What happened at the Social Club (Seayou Rec.)

Die Wiener Indie Rock-Band Siamese Elephants ist in ihrer Heimatstadt schon lange kein Geheimtipp mehr, sind sie doch vom Tschocherl bis zum Festival hier schon überall aufgetreten. Bassist Omar Abdalla, Gitarrist Areg Barseghian, Schlagzeuger Markus Schwarz sowie Sänger und Gitarrist Alex Kr+z sind alle mit dem Indie Rock-Revival der 2000er aufgewachsen. Diesen Indie-Rock wollen sie mit tanzflächentauglicher Funkiness sowie Ohrwurm-Popmelodien nicht nur in die Gegenwart, sondern in die Zukunft bringen. Sie nennen das anachronistisch den Queen-Approach: Rockmusik in klassischer Bandbesetzung mit Lizenz zum Abgleiten in jedes Genre, auf das sie gerade Lust haben.